

Wiedemann expandiert kräftig

Unternehmen investiert rund 3,5 Millionen Euro am Stammsitz Sarstedt

Sarstedt (skn). Das bundesweit tätige Unternehmen Wiedemann investiert in seinen Stammsitz Sarstedt: Für 3,5 Millionen baut der Spezialist für Haustechnik eine 2500 Quadratmeter große Lagerhalle. Nötig geworden ist das zusätzliche Gebäude, weil die Firma ihr Sortiment ständig erweitert und gerade erst einen neuen Geschäftsbereich gegründet hat.

Zuletzt sorgte die angekündigte Schließung des Zentrallagers der Metro-Tochter MGL mit 350 Arbeitsplätzen für schlechte Nachrichten vom Wirtschaftsstandort Sarstedt. Mit der Firma Wiedemann wächst ein weiterer großer Arbeitgeber hingegen kräftig – und investiert derzeit in die Zukunft des Stammsitzes. 318 Mitarbeiter hat Wiedemann allein in Sarstedt. Insgesamt sind es rund 1100.

Erst im vergangenen Jahr erweiterte Firmeninhaberin Barbara Wiedemann die Unternehmensgruppe am Standort Sarstedt um eine Sparte für die Bereiche Elektrotechnik, Haustechnik und Röhrenhandel. Außerdem vergrößert sich das Sortiment des Unternehmens ständig. Beides machte nach Unternehmensangaben den Neubau der Halle erforderlich.

Weil die Firma auf ihrem Grundstück nur begrenzten Platz hat, musste ein Teil des alten Gebäudes abgerissen werden. Dieses Gebäude stammt aus dem Jahr 1970, als das Unternehmen nach Sarstedt zog, wo seither der Stammsitz ist. Gegründet wurde die Firma 1945 von Hermann Wiedemann in Rethen als Zulieferer für die Zuckerindustrie. Nach dem Umzug nach Sarstedt ist das Familienunternehmen immer weiter gewachsen und



2500 Quadratmeter groß wird die neue Lagerhalle der Firma Wiedemann, die derzeit am Stammsitz des Unternehmens im Gewerbegebiet „Am Boksborg“ entsteht. Foto: Wedig

hat andere Firmen übernommen. Das Spektrum reicht von Bad-Ausstattung über Energiesparlösungen bis zur Medizin- und Pflegegeräten. Insgesamt existieren neben Sarstedt zehn weitere Niederlassungen sowie neun Abhollager in Norddeutschland.

Im Zentrallager in Sarstedt sind 40 000 unterschiedliche Artikel verfügbar. Und

die brauchen Platz: In der neuen 2500 Quadratmeter großen Halle wird eine Lagerhöhe von 7,70 Metern mit fünf Ebenen und fast 4000 Palettenplätzen geschaffen. Das Unternehmen bedient sich des so genannten Schmalgangkonzeptes: Auf diese Weise kann besonders viel Ware pro Quadratmeter untergebracht werden. Außerdem ist der gewünschte Artikel

durch das neue System schneller zu erreichen. Das Unternehmen sieht die Investition von 3,5 Millionen Euro auch als ein Bekenntnis zum Stammsitz Sarstedt, wie es in einer Firmenmitteilung heißt: „Nach den vielen Negativschlagzeilen über den Wirtschaftsstandort Sarstedt in den vergangenen Wochen endlich wieder ein Lichtblick für die Stadt.“

Kompakt Nord



Die HAZ gratuliert

Hohenhameln. Erika Hesse, Klapperberg 10, feiert morgen ihren 75. Geburtstag. Elsbeth Kienert, Harberstraße 2, wird morgen 86 Jahre.
Rössing. Karl Jürgens, Dresdener Weg

3, feiert morgen seinen 77. Geburtstag.
Harber. Helga und Werner Stechel feiern morgen das Fest der goldenen Hochzeit.
Algermissen. Erna Wolpers, Kappellenstieg 3, wird morgen 80 Jahre.

Hohenhameln

Clauen. Zu einem Spieleabend lädt die Kirchengemeinde am heutigen Mittwoch, 30. Mai, um 20 Uhr in das Pfarrhaus ein. Eigene Spiele können mitgebracht werden.
Hohenhameln. Der MSC richtet am Sonntag, 3. Juni, einen Familientag aus. Mit dem Fahrrad ist eine Tour zum Straßenbahnmuseum Wehmingen geplant. Anmeldungen bis zum 1. Juni un-

ter der Telefonnummer 3 21 95 50. (r)
Hohenhameln. Zu seiner Generalversammlung lädt der MSC Hohenhameln am Freitag, 1. Juni, 20 Uhr, in das Restaurant Achillion ein. Themen sind Wahlen, Schützenfest und Berichte. (r)
Clauen. Der Seniorenkreis Clauen richtet einen Seniorennachmittag am Mittwoch, 6. Juni, im Dorfgemeinschaftshaus aus. Beginn ist um 14.30 Uhr. (r)

Erfolgreiche Schützen in Bründeln

Bründeln. Im Rahmen des Königsfrühstücks des Schützenkorps Bründeln sind die diesjährigen Würdenträger vorgestellt worden. Seniorenkönig ist (von links) Vorsitzender **Peter Dickhaus** selbst, Schützenkönig **Fabian Semper**, Schützenkönigin **Michaela Ottens**, Jungesellenkönig **Christian Weiß**, Bürgerkönigin **Marie Krüger** und Jugendkönigin **Simone Hiller** und Bürgerkönigin **Marie Krüger**. Simone Hiller wurde in diesem Zusammenhang auch als Zweite beim Kreis-

königsschießen des Kreisschützenverbandes Peine vorgestellt. Gemeindegönigin der Gemeinde Hohenhameln im Bereich Senioren ist Hildegard Weiss. Zu den Gratulanten zählte neben Ortsbürgermeister Uwe Semper auch Bürgermeister Lutz Erwig. (htw)/Foto: Wiechens



In Emmerke längst angekommen

Christine Bloch offiziell als neue Leiterin der Grundschule Emmerke eingeführt

Emmerke (ms). „Einfach klasse, dass du da bist und jetzt hier zur Schule gehst“, sangen die über 70 Mädchen und Jungen der Grundschule Emmerke bei der Ernennungsfeier der neuen Rektorin Christine Bloch. Mit dem Lied, das bei den jährlichen Einschulungsfeiern seinen festen Platz hat, drückten die Kinder für alle sichtbar ihre Sympathie für die neue Rektorin aus.

Bevor die zuständige Dezernentin Gudula Rehkate die offizielle Ernennungs-Urkunde überreichte, gab es vorab eine blumige Begrüßung vom Lehrerkollegium. Christine Bloch, mittlerweile seit vierinhalb Monaten als Schulleiterin im Amt, signalisierte: „Nach den ersten Wochen habe ich festgestellt: Hier bin ich und hier will ich bleiben. Schulleitung, das ist etwas für mich, das macht mir Spaß.“

Christine Bloch sparte nicht mit Komplimenten über die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Giesen als Schulträger, der Elternvertretung und dem Förderverein der Grundschule. Die Schuldezernentin Gudula Rehkate hatte den Eindruck, dass Bloch nach den ersten vier Monaten bereits in Emmerke „angekommen“ sei. Im übertragenen Sinn gebe es für Schulleiter auch die Bezeichnungen „Orchesterdirigent, multifunktionelles Wunderwesen oder Kuchenbäcker“, meinte die Dezernentin. Die frischgebackene Schulleiterin müsse aus vielen verschiedenen Zutaten – von der Schulentwicklung bis zum Arbeitsklima – einen guten, schmackhaften Kuchen machen. Dann überreichte sie die offizielle Ernennungs-Urkunde des Landes Niedersachsen zur Rektorin der Grundschule Emmerke.

Nach der Unterschrift erlangte der Schulgang – wie ein Signal der Bestätigung, Bürgermeistervertreter Kai Niemetz hieß die neue Rektorin im Namen von Rat und Verwaltung der Gemeinde Giesen willkommen. Niemetz machte deutlich, dass der



Gudula Rehkate (links) lässt Christine Bloch die Ernennungs-Urkunde unterschreiben. Foto: Sinai

Giesener Rat sich seiner Verantwortung für die Kinder bewusst sei, sichtbar nachgewiesen durch die Umbauten der vergangenen Jahre. „Der Rat hat für den Schulstandort Emmerke ein klares Bekenntnis abgegeben, letztlich auch dokumentiert durch den Neubau der Kindertagesstätte Sankt Martin und den bevorstehenden Neubau der Schulsporthalle.“

Ortsbürgermeister Josef-Theodor Möller überreichte zur Begrüßung die Emmerker Chronik, die 2004 zur 1150-Jahr-Feier herausgegeben worden war. Elternratsvorsitzender Rüdiger Rest sah die Grundschule als Schulschiff mit neuem Kapitän an Bord. „Mit frischem Wind, der durch die

Räume weht, der nicht alles über Bord bläst, aber das Schiff auf neuen Kurs bringt, das erfreut unsere Kinder und uns als Eltern“, meinte Rest. Dass alle in einem Boot sitzen, unterstrich er mit der Übergabe eines kleinen Bootmodells für den Schreibtisch, während Guido Wiermann einen Willkommensgruß des Fördervereins mit Blumen überreichte. Bettina Bonn, einst Elternvertreterin an der ehemaligen Grundschule Gerzen, war gekommen, um der neuen Rektorin zu gratulieren und für die gute Zusammenarbeit an ihrem früheren Arbeitsort, auch wenn die Grundschule in Gerzen geschlossen werden musste, zu danken. (ms)

Ein Dorf geht auf die Straße

Schützenfest in Bründeln mit traditioneller „Beerdigung“

Bründeln (htw). Großer Andrang und bestes Schützenfest-Wetter herrschte am Pfingstwochenende in und um das Schützenhaus am westlichen Dorfrand von Bründeln. Dort feierte das Schützenkorps von 1949 an allen drei Tagen das traditionelle Schützenfest.

Höhepunkt bildete am Pfingstsonntag der farbenprächtige Festzug mit zahlreichen Marschgruppen und Festwagen durch die bunt geschmückten Dorfstraßen. Für die flotte Musik und den Gleichschritt sorgten der Fanfarenzug „Luisenburg“ aus Harsum und die Feuerwehrkapelle aus Dingelbe. Sie spielten anschließend im vollen Schützenhaus zur Unterhaltung der Festteilnehmer auf.

An den Tischen vor dem Schützenhaus hatten die zahlreichen Festbesucher einen besonders schönen Blick in das grüngefärbte Schwarzerdegebiet. Am Abend herrschte in der vollbesetzten „Schützen-Disco“ prächtige Stimmung, wofür der DJ von der TBL Musik aus Hohenhameln sorgte. Am Pfingstmontag hatten sich zum Königsfrühstück zahlreiche Gäste im Schützenhaus eingefunden, wo die Big Band der Feuerwehr Dingelbe zur Unterhaltung aufspielte. Hohenhamelns Bürgermeister Lutz Erwig, Ortsvorsteher Uwe Erwig ehrte mit Hildegard Weiss die Seniorenkönigin der Gemeinde. Sie hatte mit einem 42,4 Teiler den besten Schuss abgegeben. Semper machte kräftig Werbung für das 775-jährige Beste-

hen der Ortschaft, welches am 25. und 26. August mit einem großen Zeltfest und einer historischen Ackerschau gefeiert werden soll. Davon, so Semper, habe selbst das ZDF inzwischen Wind bekommen. Die „Drehscheibe“ des Fernsehsenders werde bereits Anfang Juni die Ortschaft Bründeln mit einem Kamerateam aufsuchen und anschließend schon mal über das Leben im Dorf berichten.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung zweier „tragender Säulen“ des Schützenkorps durch den Vorsitzenden des Kreissportbundes Peine, Wilhelm Laaf. Er ehrte mit dem Vorsitzenden Peter Dickhaus und seinem Stellvertreter Friedhelm Klein ein „Tandem“ für eine 25-jährige Tätigkeit in diesen Ämtern mit der silbernen Ehrennadel des Landessportbundes. Dickhaus, sagte Laaf, sei seit drei Jahren auch noch der Vorsitzende des Kreisschützenverbandes Peine. Der Schlusspunkt des Festes bildete anschließend das „Begräbnis“ des letzten Bierfasses, welches Hans-Jürgen Sauk zuvor gespendet hatte.

Die Blasmusik bei diesem „Trauermarsch“, sagte Bernhard Otto aus Soßmar mit einem Lächeln, sei ja schlichtweg zum Heulen gewesen. Zu seiner Freude ging es anschließend aber mit flotter Musik wieder zum Reste-Verzehren ins Schützenhaus zurück, wo noch bis in die späten Abendstunden zünftig gefeiert wurde. Siehe Kompakt



Grün-weiße Schützen-Uniformen beherrschen beim Umzug das Dorfbild in Bründeln. Fotos: Wiechens

Interview



Peter Dickhaus, Vorsitzender der Bründelner Schützen und des Kreisschützenverbandes Peine

„Halbes Dorf ist im Verein“

Bründeln. Peter Dickhaus ist seit 25 Jahren Vorsitzender des Schützenkorps von 1949 Bründeln. Seit drei Jahren ist Dickhaus auch Kreisschützenmeister (Vorsitzender) des Kreisschützenverbandes Peine.

HAZ: Wie hält man das durch, so lange Vorsitzender eines Schützenvereins zu sein?

Dickhaus: Als ich mit meiner Frau vor 30 Jahren nach Bründeln gezogen bin, haben wir uns schon nach kurzer Zeit heimisch gefühlt. Die Mitglieder des Schützenkorps waren sofort unsere große Familie. Deshalb fühlte ich mich im Grunde verpflichtet, diese Herzlichkeit durch mein ehrenamtliches Engagement zurückzugeben. Es ist doch schön, dass mehr als die Hälfte der 155 Einwohner Mitglieder im Verein sind.

Warum haben Sie zu der ganzen Arbeit auch noch den Posten des Vorsitzenden eines großen Kreisschützenverbandes übernommen?

Das habe ich mir lange überlegt und mir dann aber einen Ruck gegeben, da ich gern ehrenamtlich arbeite. Als Schütze aus so einem kleinen Ort wie Bründeln ist es doch eine ehrenvolle Aufgabe, diesen großen Kreisverband zu führen. Der zwischenmenschliche Kontakt zu den Vereinen sowie zu deren Vorsitzenden und Mitgliedern ist einfach herrlich. Außerdem bin ich ja auch noch ein kleiner Botschafter unserer Ortschaft.

Wie sehen Sie die Zukunft der Schützenvereinstadt, da die Mitgliederzahlen in vielen Vereinen rückläufig sind?

Da bin ich doch etwas zuversichtlicher, als die nüchternen Zahlen es belegen. Das Schützenwesen hat eine Tradition wie Musik und Gesang. Wenn es das in den Orten nicht mehr gibt, ist das Dorfleben im Grunde tot. Deshalb werden wir auf Kreisebene eine große Werbekampagne „Tag der Schützenvereine“ starten. Man muss Traditionspflege halt selbst in die Hand nehmen. Ich bin schon etwas stolz darauf, dass wir im Schützenkorps und in der Jungesellschaft 20 Mitglieder haben, die unter 25 Jahre alt sind.

Interview: Hans-Theo Wiechens

Zur Person: Christine Bloch

Christine Bloch, Jahrgang 1972, ist in Hildesheim geboren und in Heersum aufgewachsen. Nach dem Abitur, 1991 am Scharnhorst-Gymnasium, studierte sie zunächst zwei Jahre Rechtswissenschaften in Göttingen. „Das war's aber nicht“, meint sie heute. So folgte von 1994 bis 1999 das Studium „Lehramt mit Schwerpunkt Grundschule“ in Hildesheim. Die Fächer: Deutsch, Sachunterricht und Englisch. Das erste Staatsexamen absolvierte sie im Dezember 1998.

Dann folgten Anwärter-Seminare in Syke und in Hildesheim sowie Tätigkeiten als Nachhilfelerhrerin für Hausaufgabenhilfe und Förderunterricht.

Nach Stationen als Vertretungslehrkraft an der Grundschule Lampringe und Förderlehrkraft an der Molitor-Schule in Harsum bestand sie 2007 das zweite Staatsexamen. Im Jahr 2008 übernahm sie eine Teilzeitstelle an der Karl-Nolte Grundschule Freden. Eine Festanstellung mit Abordnung an die Grund-

schule Gerzen folgte im August 2009. Dort wurde sie kommissarische Schulleiterin. Mangelnde Schülerzahlen und die Aussicht auf immer weniger Kinder in den kommenden Jahren führten 2011 zur Schließung der Grundschule Gerzen.

Nach einem Zwischenstopp in Nettlingen bewarb sie sich auf die Schulleiterstelle als Nachfolgerin der pensionierten Rektorin Marianne Kauers-Theunert. Dort ist sie nun angekommen. (ms)

Die Welt ist rund – Wir zeigen Ihnen die schönsten Ecken!

21.06. Magdeburg Wasserstraßenkreuz • 24.06. Erlebnisfahrt auf der Medem • 26.06. Cuxhaven-Duhnen-Helgoland

<h3>Den Haag – Königliches Holland</h3> <p>TERMIN 5-Tage-Reise/ÜF Mi. 11.07. – So. 15.07.2012</p> <p>REISEPREIS p. P. im DZ ab ... € 519 EZ-Zuschlag € 190</p>	<h3>Kölner Lichter – Rhein im Lichterglanz</h3> <p>TERMIN 2-Tage-Reise/ÜF Sa. 14.07. – So. 15.07.2012</p> <p>REISEPREIS p. P. im DZ ab € 149 EZ-Zuschlag € 23</p>	<h3>Budapest mit Prag und Dresden</h3> <p>TERMIN 6-Tage-Reise/ÜF Mo. 16.07. – Sa. 21.07.2012</p> <p>REISEPREIS p. P. im DZ ab € 349 EZ-Zuschlag € 139</p>
--	---	---

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN erhalten Sie in unseren Büroräumen bei der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung • Rathausstr. 18–20 • 31134 Hildesheim • BUCHUNGSTELEFON 05121/931000
oder in unserem Hauptbüro: Schlackenstraße 16 • 38723 Seesen • Telefon 05384/960614 • www.puelmreisen.de